



i Stichwort **Ernährung**

Fast 700 Millionen Menschen weltweit leiden an Hunger und Unterernährung – das heißt, etwa jeder elfte Mensch hat nicht genug zu essen. Mehr als zwei Milliarden Menschen sind mangelernährt. Für ein gesundes und menschenwürdiges Leben fehlen ihnen wichtige Nährstoffe wie Vitamine, Jod oder Eisen. Besonders tragisch: Ein großer Teil der Unter- und Mangelernährten lebt auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.

Der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Brot für die Welt:

- Wir helfen Kleinbauernfamilien, mit umweltfreundlichen Methoden höhere Erträge zu erzielen.
- Wir klären die Bevölkerung in den Ländern des Südens über die Bedeutung einer vielfältigen und gesunden Ernährung auf.
- Wir unterstützen insbesondere Frauen, da sie oftmals die entscheidende Rolle bei der Ernährung ihrer Familien spielen.

Immer noch gilt:

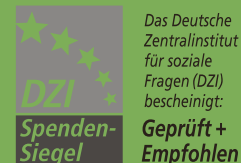
Satt ist nicht genug – Zukunft braucht gesunde Ernährung!

Ihnen liegt daran, dass sich alle Menschen gesund ernähren können? **Sie möchten das Projekt „Mit WhatsApp gegen Dürren und Hunger“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Ernährung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Ernährung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen einheimischen Partnern zusammen – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?

Wenden Sie sich gerne an uns:

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 4711
kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e. V., Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, F. Reich (V.i.S.d.P.)
Text innen Christian Putsch **Fotos** Karin Schermbrucker
Gestaltung Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen
Druck Spree Druck Berlin GmbH
Papier 100% Recycling-Papier
Art. Nr. 119 117 690; Juli 2021



Mit WhatsApp gegen Dürren und Hunger



Ernährung Simbabwe Viele Kleinbauernfamilien leiden unter den Folgen des Klimawandels. Eine kleine Graswurzelorganisation steht ihnen bei. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Dürren machen den Kleinbauernfamilien in der Region Chimanimani schwer zu schaffen.

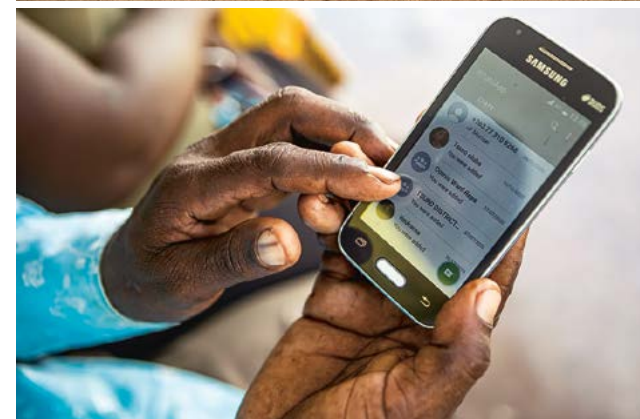
Mit WhatsApp gegen Dürren und Hunger Im Osten Simbawes leiden die Kleinbauernfamilien immer häufiger unter Dürren und Zyklonen. Eine kleine Organisation hilft ihnen, mit den Folgen des Klimawandels zu leben.

Seit 42 Jahren sind Evelyn und Gift Dirani nun verheiratet. Lange teilten sie ein bescheidenes, aber erfülltes Leben. Irgendwie warf die Ernte immer genug ab, für sie, ihre Kinder und die Enkel. Doch vor etwa zehn Jahren begann der Regen immer häufiger auszubleiben. Die Temperaturen stiegen, die Erträge ihrer Felder sanken. Erst war es ein Tag in der Woche, an dem sie hungrig zu Bett gingen. Dann zwei.

Den wenigen Regen effektiv nutzen Zwischenzeitlich dachten die beiden: „Wir haben keine Chance.“ Doch dann lernten sie die Mitarbeitenden von TSURO kennen. Mit Unterstützung von Brot für die Welt hilft die Organisation mehr als 1.000 Kleinbauern und -bäuerinnen in der Region Chimanimani, mit den Folgen des Klimawandels zu leben. Welches Saatgut funktioniert unter den veränderten Klimabedingungen? Wie lässt sich der geringe Niederschlag effektiv nutzen? Wie die Schäden von Stürmen minimieren? Auf diese Fragen liefert TSURO Antworten.

Weithin sichtbare Erfolge Auf ihrem steilen Hang haben die Diranis Dutzende Steinreihen angelegt und Tausende Mulden gegraben. So rauschen heftige Regenfälle nicht mehr ungebremst ins Tal. Auf ihren Feldern gedeihen inzwischen Erdnüsse, Sorghum, Fingerhirse und Sesam. Vor Kurzem haben sich die Eheleute der WhatsApp-Gruppe von TSURO angeschlossen. So können sie ihr erworbenes Wissen an andere weitergeben und ihrerseits Tipps erhalten.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/simbabwe-duerren-zyklone



Erfolgreich fortgebildet Evelyn und Gift Dirani können ihre Familie heute wieder ernähren. Mit ihrem Smartphone tauschen sie sich mit anderen Bauern aus.



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Towards Sustainable Use of Resources Organisation (TSURO)**

Spendenbedarf: **40.000 Euro**

Kostenbeispiele:

Saatgut-Paket (Erdnüsse, Sorghum, Sesam, Gemüse) je Hof: 30 Euro

15 Gartenhacken: 75 Euro

Fünftägiger Workshop zu nachhaltiger Landwirtschaft für 20 Bauern und Bäuerinnen: 200 Euro